

Presseinformation

*Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Kreis Ludwigsburg*

09.11.2017

Lehrkräftemangel an Grundschulen – Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit!

Ludwigsburg – Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) im Kreis Ludwigsburg mahnt bessere Lernbedingungen in den Grundschulen und eine bessere Bezahlung für Grund- und Hauptschullehrkräfte an. „Qualität in der Schule braucht kleine Lerngruppen sowie gut ausgebildete und gut bezahlte Lehrkräfte“, sagte am Donnerstag in Ludwigsburg Martin Hettler, Kreisvorsitzender (Team) der GEW. „Als einzige Schulart in Baden-Württemberg erhalten Grundschulen keine einzige Poolstunde für Förderunterricht und für den hohen Anteil von fachfremdem Unterricht gibt es keine Fortbildungsangebote.“, sagte Inken König, Kreisvorsitzende (Team) der GEW. Die Lehrerfortbildungsmittel wurden in den vergangenen Jahren gekürzt, für viele Fortbildungen gibt es mehr Bewerbungen als Plätze. Die Unterrichtsstunden für Fördermaßnahmen an den Grundschulen sind in den vergangenen zehn Jahren komplett verschwunden. Die GEW, mit knapp 3000 Mitgliedern die größte bildungspolitische Interessenvertretung im Kreis, erreichen derzeit viele Rückmeldungen aus Schulen: „Die Unruhe und Unzufriedenheit bedingt durch die schlechte Unterrichtsversorgung, die Stellenstreichungen und die unberechtigte Kritik an Lehrkräften ist insbesondere in den Grundschulen größer geworden“, sagte König. „Deshalb verlangen wir, dass alle Lehrerinnen und Lehrer in Baden-Württemberg als Beamte nach A13 und als Angestellte nach E13 bezahlt werden. Gerade vor dem Hintergrund des enormen Fachkräftemangels an Grundschulen, ist diese Aufwertung ein wichtiger Beitrag, die Attraktivität des Berufs zu verbessern und so mehr junge Menschen für ein Grundschulstudium zu gewinnen“, sagte Hettler. Die GEW setzt sich für eine bessere Bezahlung der Grund- und Hauptschullehrkräfte nach der Gehaltsgruppe A13 ein. Berlin und Brandenburg haben auf den Lehrermangel reagiert und bezahlen dort inzwischen A13. Auch in NRW plant die Landesregierung eine entsprechende Besoldungsreform. „Warum kann das ein Land wie Baden-Württemberg nicht, in dem die Steuereinnahmen sprudeln? So bleiben wir nicht konkurrenzfähig im Wettbewerb um gute Lehrkräfte“, sagte König.